

LADYKILLERS

Kriminalkomödie von Elke Körver und Maria Caleita nach William Rose
Inszenierung - Wolfram Apprich / Ausstattung - Mirjam Benkner / Dramaturgie - Sophie Friedrichs

Regisseur Wolfram Apprich legt bei dieser Komödie Wert darauf, so nah wie möglich am Genre zu bleiben. Deshalb greift er auch auf Effekte zurück, die in klassischen Komödien oft bedient werden: Überraschungsmomente, witzige musikalische Kommentare, große Gesten und Verwirrungen. Spannend ist, dass Apprich in dieser Inszenierung ohne die in Komödien oft üblichen Scherze über Gender-Stereotypen auskommt.

Mrs. Margaret Wilberforth (Dame): Ingeborg Losch

Mr. Thomson (Polizist): Nenad Subat

Prof. Marcus: René Rollin

Dr. Courtenay (Doc): Felix Ströbel

Willie Knoxton: Timon Schleheck

Louis Harvey: Uwe Kramer

Gwendolyn Livingstone: Beatrice Boca



Bühnenbildnerin Mirjam Benkner hat für diese Komödie eine dynamische Bühne entworfen. Um beide Räume, das Wohnzimmer der Mrs. Wilberforth sowie das vermietete Zimmer, im schnellen Wechsel zeigen zu können, ließ sie eine runde Drehbühne bauen, die in der Mitte durch eine Wand geteilt wird. So ist es möglich, entweder je einen Raum als Ganzes zu sehen oder beide Räume gleichzeitig von der Seite. Das Wohnzimmer der Lady ist realistisch, gemütlich eingerichtet, das Zimmer der Banditen karg, mit einer Matratze und einer überdimensionalen Heizung. Die Bühneneinrichtung verortet das Stück sehr klassisch und realistisch in der Wohnung einer älteren Lady.

Die Kostüme hingegen wurden von Benkner nicht ausschließlich klassisch entworfen. In ihnen klingen modernere Töne mit. So trägt beispielsweise Willy einen mintfarbenen Trainingsanzug und Dr. Courtenay einen Skianzug. Dadurch nähert sich die klassische Ausstattung etwas unserer heutigen Zeit an.

Bemerkenswert in dieser Inszenierung ist der künstliche Überbiss von Professor Marcus, der extra von einer Kiefernorthopädie für diese Inszenierung angefertigt wurde.